

## **Das Wort des Herrn ergeht an mich**

### **4. Inspiration / Begeisterte Menschen**

Die Bücher der Heiligen Schrift sind im Laufe von mehr als tausend Jahren verfasst worden. Sie sind geschrieben von Menschen, die im wahrsten Sinn des Wortes von Gott und von Christus begeistert waren. Das 2. Vat. Konzil sagt: „Zur Abfassung der heiligen Bücher hat Gott Menschen erwählt, die ihn durch den Gebrauch ihrer eigenen Fähigkeiten und Kräfte dazu dienen sollten, all das und nur das, was er geschrieben haben wollte, als echte Verfasser schriftlich zu überliefern“ (2. Vat. Konzil, Off. 11).

Gott spricht zu den Menschen in menschlichen Worten: „Gottes Wort, durch Menschenzunge formuliert, ist menschlicher Rede ähnlich geworden, wie einst das Wort des ewigen Vaters durch die Annahme menschlichschwachen Fleisches uns Menschen ähnlich geworden ist“ (2. Vat. Konzil, Off. 13).

Die Verfasser der biblischen Bücher werden deshalb mit Recht auch mit Maria verglichen: Wie nämlich bei der Menschwerdung Christi die Jungfrau Maria das göttliche Wort vom Heiligen Geist empfangen und ihm eine wahre menschliche Gestalt gegeben hat, so empfangen auf ihre Weise auch die biblischen Schriftsteller Gottes Wort vom Heiligen Geist und gaben es weiter nach Menschenart; sie gaben dem Wort Gottes eine menschliche Gestalt. Und wie das göttliche Wort, das durch Maria Fleisch geworden ist, wahrer Gott und wahrer Mensch ist, so ist auch das Wort der Bibel zugleich Gotteswort und Menschenwort.

Unter göttlicher Führung, in der Kraft des Heiligen Geistes, haben Menschen mit menschlichen Mitteln die biblischen Texte niedergeschrieben. So kann man also sagen, dass die Bibel einen doppelten Ursprung hat: sie hat Gott selbst zum Urheber, aber zugleich hat sie Menschen als Verfasser. Im Entstehen der biblischen Texte haben Gott und Mensch zusammengewirkt, - im Unterschied z. B. vom Islam, der keine menschliche Vermittlung kennt, sondern glaubt, dass jedes Wort unmittelbar von Gott selber stammt

P. Pius Agreiter OSB, Spiritual